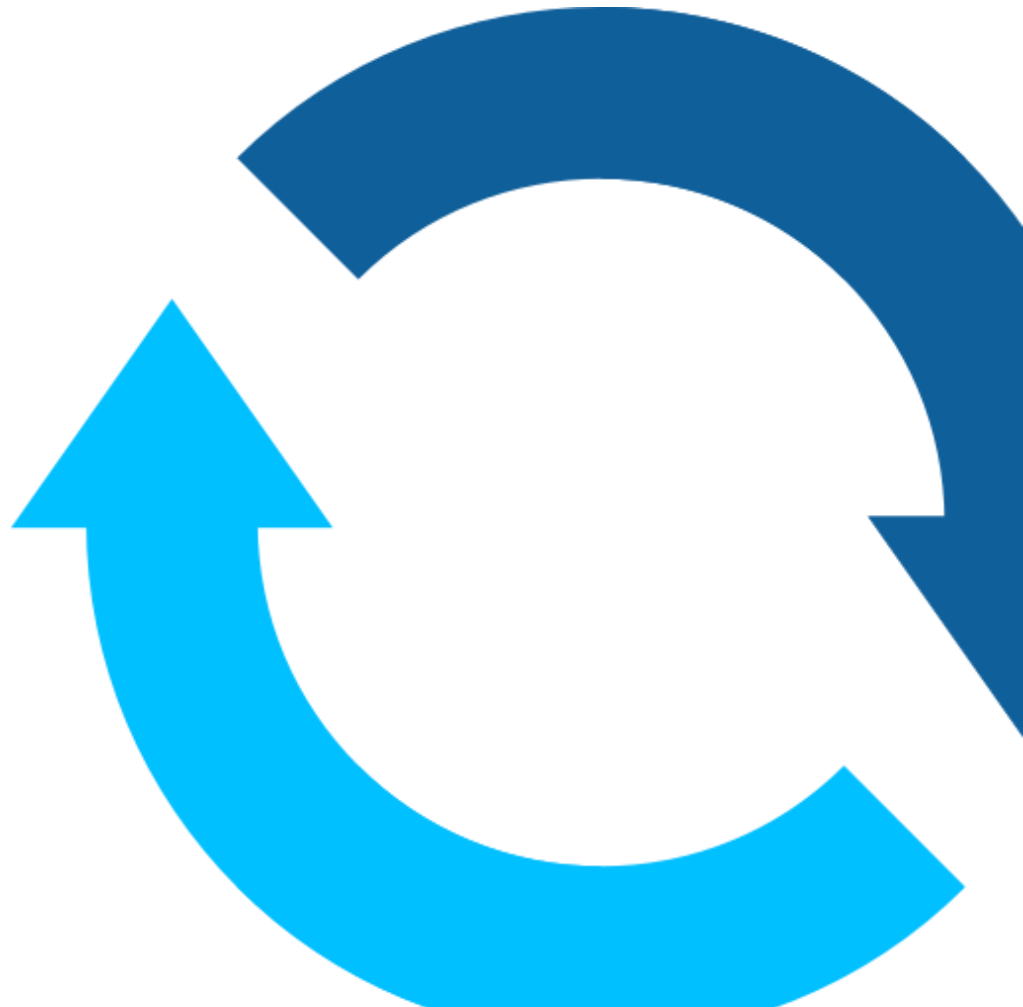


# ADPROFILER

Versionierung: Änderungen und neue Funktionen  
ab Version 3.5.0  
Stand: 28.08.2024



## Inhaltsverzeichnis

Version 3.5.0 (Release 27.08.2024).....	3
Version 3.4.4 (Release 27.11.2023).....	4
Version 3.4.3 (Release 01.05.2023).....	5
Version 3.4.2 (Release 30.03.2023).....	6
Version 3.4.1 (Release 15.06.2022).....	7
Version 3.4.0 (Release 18.11.2021).....	8
Version 3.3.2 (Release 30.06.2021).....	9
Version 3.3.1 (Release 14.10.2020).....	10
Version 3.3.0 (Release 27.08.2020).....	11
Version 3.2.4 (Release 04.02.2019).....	12
Version 3.2.2 (Release 08.08.2018).....	13
Version 3.2.1 (Release 15.06.2018).....	14
Version 3.2.0 (Release 01.05.2018).....	15
Version 3.1.7 (Release 11.12.2017).....	16
Version 3.1.6 (Release 22.09.2017).....	17
Version 3.1.5 (Release 10.08.2017).....	18

## Version 3.5.0 (Release 27.08.2024)

### Änderungen/neue Funktionen

- Microsoft Teams Anbindung überarbeitet
  - Übersichtlichere Werte im Attribut.
  - Vorlagen mit Platzhalter um dieselbe Konfiguration mehrfach zu verwenden.
- Sekundäre Durchläufe
  - Startet automatisch weitere Durchläufe mit Zeitverzögerung.
  - Erlaubt Konfigurieren von Attributen, damit diese nur in bestimmten Durchläufen verarbeitet werden.
- Dateisystem Cleanup
  - Ordner werden nicht mehr gelöscht, wenn diese noch in anderen Profilen hinterlegt sind.
- Benutzerkontext
  - Beim Starten eines Profils via ADprofilerStarter wird dieses nun unter dem Kontext des definierten Benutzers gestartet. Dies hat lediglich eine Auswirkung auf Änderungen am Dateisystem. Active Directory und Exchange wurden bereits mit dem korrekten Benutzerkontext verarbeitet.

## Version 3.4.4 (Release 27.11.2023)

### Änderungen/neue Funktionen

- Neue Attribute: Employee ID (On-Prem und Azure) und Employee Nr (On-Prem).
- Neue Events für benutzerdefinierte Aktionen nach der Synchronisation hinzugefügt
- Fortschrittsverfolgung kann nun in Events überschrieben werden um benutzerdefinierte Aktionen zu verfolgen.
- Hilfsfunktionen zum Steuern des Azure AD Connect Clients in Events hinzugefügt.
  - Beinhaltet (De-)Aktivieren des automatischen Syncs und manuelle Auslösung eines Syncs auf Azure.
- MS Teams Erweiterungen:
  - Beim Entfernen der Zuweisung im ADprofler kann der effektive Austritt aus einem Team nun verzögert werden.
  - Der Standardbesitzer von neu erstellten Teams kann nun global oder per Team konfiguriert werden.
  - Diverse Events wurden für die Verarbeitung von Teams und Kanälen hinzugefügt.
- Attribute für Hybridkonfigurationen hinzugefügt:
  - MFA Methode zum Konfigurieren von E-Mail und/oder SMS-Authentifizierungen
  - RemoteRoutingAddress zum Verknüpfen eines Exchange On-Premise Postfachs mit einem Exchange Online Postfach.
- Exchange Server 2013 wird nicht mehr unterstützt.
- AD Attribut msExchRequireAuthToSendTo kann nun für erweiterte Gruppen konfiguriert werden.
- Sync-UI und Log erweitert damit ersichtlich ist, ob eine Synchronisation manuell abgebrochen wurde.

### Version 3.4.3 (Release 01.05.2023)

#### Änderungen/neue Funktionen

- Exchange Online Remote PowerShell durch performantere REST API Anbindung ersetzt
- Exchange Online Management und AzureAD PowerShell Module bei ADprofiler Installation inkludiert
- Diverse Fehlerbehebungen beim Verarbeiten von Azure AD und MS Teams
- Verbesserte Stabilität bei interner Verwendung von PowerShell
- Exchange Online Handling Erweiterung:
  - EXO Attribute werden nun nach den AzureAD Attributen synchronisiert, um genug Zeit für die Provisionierung von Remote-Mailboxen zu lassen
  - Dedizierter Exchange Online Sync Task, zur Fortschrittsverfolgung, erstellt
  - Failsafe/Timeout im Falle von noch nichtexistierenden Remote-Mailboxen

## Version 3.4.2 (Release 30.03.2023)

### Änderungen/neue Funktionen

- Erweiterung der Logfunktionalitäten
- Diverse Fehlerbehebungen beim Verarbeiten von MS Teams
- Quality of Life Verbesserungen für benutzerdefinierten Code
- Neue Standardmodule implementiert
  - PowerShellUtil: Remote PowerShell und Exchange (Online und OnPrem) PowerShell
  - EventLogger: Schreibt Logs in das Windows Event Log

## Version 3.4.1 (Release 15.06.2022)

### Änderungen/neue Funktionen

- Anbindung an Microsoft Teams
  - Automatisiertes, dynamisches Erstellen von Teams und Kanälen
  - Benutzerverwaltung auf Team- und Kanalebene
  - Weitreichende Konfigurationen von Teams und Kanälen (Templates, Mitgliedseinstellungen, Kanaleinstellungen, etc.)

## Version 3.4.0 (Release 18.11.2021)

### Änderungen/neue Funktionen

- Im Azure Active Directory Benutzer und Gruppen erstellen, mutieren und löschen sowie folgende Attribute setzen
  - Benutzeranmeldename (UPN)
  - Kennwort
  - Anzeigename
  - Nachname
  - Vorname
  - Strasse
  - Bundesland/Kanton
  - PLZ
  - Ort
  - Land/Region
  - Mobil
  - Fax
  - Rufnummer
  - Firma
  - Abteilung
  - Büro
  - Position
  - Mitglied von
  - Email (andere)
  - Primäre SmtP Adresse
  - Primäre SmtP Adresse bei der Deaktivierung
  - Benutzerpasswort zurücksetzen
  - Benutzer muss Kennwort bei der ersten Anmeldung ändern
  - Benutzer muss Kennwort bei der nächsten Anmeldung ändern
  - Benutzerkonto ist deaktiviert
- proxyAddresses-Attribut kann mit M365 (Exchange Online) synchronisiert werden. Bisher wurde die generierte Adresse aus „Email“ automatisch im Active Directory Feld „proxyAddresses“ als primäre SMTP Adresse gesetzt. Neu wird das Emailattribut „Primäre SmtP Adresse“ dafür verwendet. So ist es möglich mithilfe des Attributes "SecondarySmtPAddresses" im Active Directory Feld „proxyAddresses“ mehrere Mailadressen zu synchronisieren. Im ‚alten‘ Attribut „Email“ wird der bestehende Code durch einen Verweis auf das Attribut „Primäre SmtP Adresse“ ersetzt, womit der gleiche Wert erhalten bleibt.



### Version 3.3.2 (Release 30.06.2021)

#### Änderungen/neue Funktionen

- Erweiterungen von Lösch- und Cleanup-Aktionen
- Erweiterung des Fehlerberichtes
- Erneuerung der Fortschrittsanzeigen/Optimierung der Laufzeitberechnungen
- Synchronisation kann gestoppt werden, wenn an einem bestimmten Prozentsatz von Entries, Änderungen an einem der kritischen Attribute vorgenommen werden.
- Fehlermeldung bei fehlerhaft gesetzten Berechtigungen von Admin-Benutzer.
- Synchronisieren von Profilen mit keinen Benutzern, führt nicht mehr zu Fehlern.

### Version 3.3.1 (Release 14.10.2020)

#### Änderungen/neue Funktionen

- Simulation Soll-Ist-Vergleich mit live Daten aus dem Active Directory.
- Setzen und synchronisieren von zusätzlichen Fileberechtigungen (InheritanceFlags, PropagationFlags).
- Setzen und synchronisieren von Fileserver Audit Object Access.

**Version 3.3.0 (Release 27.08.2020)****Änderungen/neue Funktionen**

- Synclog Überarbeitet
- Profile lassen sich als PDF-Report exportieren
- Event 'ErrorOccured' auf 'ErrorOccurred' umbenannt
- Speicher der Profilsettings nach jeder Änderung
- Mit Exchange Work Attributen können nun beliebige Exchange-Felder synchronisiert werden
- Logs von Entries können selektiert werden
- ADprofiler zeigt zusätzliche Informationen zu aufgetretenen Powershell Exceptions an
- Vor jeder produktiven Synchronisation erstellt ADprofiler automatisch ein Backup der Datasource
- Einfache Autovervollständigung im CodeEditor für die wichtigsten ADprofiler spezifischen Methoden und Properties. Aufrufbar durch drück von "Ctrl+Leertaste" oder durch schreiben von "."
- Bei RTF Signaturen werden Umlaute korrekt codiert
- ADprofiler prüft, ob bei allen gleichen Gruppen dieselbe Einstellung für die Exchange Verteiler option gesetzt ist
- ADprofiler prüft die Eindeutigkeit von primären und sekundären Emailadressen anstatt nur der primären Adressen
- Wenn keine Lizenz eingespielt ist, ist die Simulation mit maximal 100 Einträgen möglich
- Beim Verschieben eines Ordners mit aktivierter Option "Overwrite" löscht der ADprofiler einen allfällig vorhanden Zielordner nicht
- Auf Entry.EntryValues kann nicht mehr direkt zugegriffen werden. Stattdessen kann auf en EntryValue mit Entry[<<AttributId>>] zugegriffen werden.
- 3 zusätzliche Felder für Passwort- und Benutzernamenvariablen in der Profilkonfiguration hinzugefügt
- Attribut Builder kann ausgeblendet werden
- Unbekannteoptionen in den [ ] Notation lösen einen Fehler aus. Bisher wurde die option ignoriert
- Der zu verwendende Domain Controller kann konfiguriert werden
- Performanceoptimierungen durch Parallelisierung
- Die Logs, welche beim Verwenden von vordefinierten Indexen anfallen, enthalten nun Informationen zum betreffenden Entry
- Kompilierungsresultate werden zwischen den verschiedenen Komponenten synchronisiert
- Neues Exchange Attribute "HiddenFromAddressList"
- Der Zugriff auf das Active Directory erfolgt verschlüsselt über LDAPS.
- Module können profilübergreifend verwendet werden.
- Vergabe einer alternativen E-Mail-Adresse sobald ein Benutzer deaktiviert wird.
- Aktionen, welche ein Cleanup ausführt, werden in der Simulation angezeigt.
- Bei einem Wechsel der E-Mail-Adresse kann auch die vorherige Adresse beibehalten werden. (Zum Beispiel bei einer Namensänderung aufgrund der Heirat.)
- Falls ein bestimmter Prozentsatz der Benutzer geändert, deaktiviert resp. gelöscht werden soll, erscheint eine Sicherheitsfrage, bevor die Synchronisation fortgesetzt wird. Diese Frage muss manuell bestätigt werden. Automatisierte Synchronisationen werden geblockt.
- Als Datenquelle kann zusätzlich ein fremdes Active Directory verwendet werden.
- Für deaktivierte Benutzer wird das voraussichtliche Löschdatum im Synclog angezeigt.
- Deaktivierte Entries können sofort oder zu einem vordefinierten Zeitpunkt gelöscht werden.
- Bei einem Fehler kann ein Bericht für den Hersteller generiert werden.
- Beim Erstellen eines neuen Profiles wird ein vordefiniertes Standardprofil geladen.

## Version 3.2.4 (Release 04.02.2019)

### Änderungen/neue Funktionen

- Support für Active Directory auf Windows Server 2019 hinzugefügt.
- Support für Windows Server 2019 hinzugefügt.
- Support für Exchange 2019 hinzugefügt.
- Support für Active Directory auf Windows Server 2008 eingestellt.
- Support für Active Directory auf Windows Server 2012 eingestellt.
- Performance Daten zu verschiedenen Abläufen während der Synchronisation und grundlegende Systeminformationen werden gesammelt und gespeichert.
- Neuer Event "ErrorOccured" wird aufgerufen, wenn während des Synchronisationsprozesses eine unbehandelte Exception auftritt.
- ADprofler schreibt ein zusätzliches Logfile welches nur Logs mit Loglevel Info oder höher enthält.
- Beim Export eines Profils wird der Profilename direkt als Dateinamen im Speichern-Dialog eingefügt.
- Bei Gruppen im Attribut "Gruppenmitgliedschaften (erweitert)" wird der Gruppentyp bei einem Forcwrite nicht mehr auf GlobalSecurity zurückgesetzt, wenn dieser für eine Gruppe nicht definiert wurde.
- Das Exchange Attribute "UseDatabaseDefaultQuotas" wird beim Aktivieren des Exchange-Kontos nicht mehr automatisch auf False gesetzt. Das Flag kann über das ADprofler-Attribut UseDatabaseDefaultQuotas explizit gesteuert werden.
- Aus der Default-Ersetzungstabelle wurden die Zeichen "-&' +/?\_" entfernt, weil dies gültige Zeichen für eine Emailadresse sind.

## Version 3.2.2 (Release 08.08.2018)

### Änderungen/neue Funktionen

- PASSWD\_NOTREQD kann über ein Attribut gesteuert werden.
- Pro Quota-Attribut können mehrere Quotas mit ';' getrennt definiert werden. Die Grösse eines Quotas kann explizit angegeben werden. Zusätzliche können die Parameter Size, SoftLimit, Disabled und Description angegeben werden.
- PASSWD\_NOTREQD wird default mässig auf False gesetzt.
- Profilnamen und weitere Attribute des Profils zugänglich gemacht.
- Module werden nach Namen sortiert aufgelistet.

### Version 3.2.1 (Release 15.06.2018)

#### Änderungen/neue Funktionen

- Durch Schreiben von eigenem Code, kann nun eine beliebige Datasource eingebunden werden.
- Exchange Wartezeit auf AD-Replikation ist konfigurierbar.
- ADprofler enthält nun Attribute mit eigenem Write Code.
- Indexe für indexierte Attribute eines Entry können nun vordefiniert werden.
- Für die Herstellung der Verbindung zum Exchange kann in der Profilkonfiguration konfiguriert werden, ob die CA-Prüfung, CN-Prüfung und die Zertifikatssperrlistenprüfung übersprungen werden soll.
- Für die Herstellung der Verbindung zum Exchange kann in der Profilkonfiguration konfiguriert werden, welcher Authentifizierungsmechanismus verwendet werden soll.

**Version 3.2.0 (Release 01.05.2018)****Änderungen/neue Funktionen**

- Deaktivierte Benutzer können vom Export ausgeschlossen werden.
- Für jeden Ordner kann das Kontingent gesetzt werden.
- Neue Attribute "MaxReceiveSize" und "MaxSendSize".
- Im Attribut "ExtendedGroupMembership" können bei Gruppen E-Mail-Funktionen aktiviert werden.
- "Warning" als zusätzlicher Entry-Status hinzugefügt.
- Änderungen werden im SyncLog farblich hervorgehoben.
- Der Gruppenname der Gruppen im Attribut "GroupMembership" und der sAMAccountName im Attribut "ExtendedGroupMembership" werden auf die maximale Länge überprüft.
- Alle vom ADprofler ausgelösten Exceptions sind mit einer ID versehen. Die Dokumentation enthält Hilfestellungen zur Behebung der Exception.
- In der Profilkonfiguration kann angegeben werden, welche Assemblies zusätzlich für die Kompilierung des Attribute- /Event- respektive Modul-Codes aus dem GAC referenziert werden sollen.
- Im Synclog werden Aktionen im Präsens verwendet, wenn eine Simulation durchgeführt wurde und im Präteritum, wenn eine Synchronisation durchgeführt wurde.
- Das "Email" Attribut ist nicht mehr indexiert. Stattdessen gibt es ein neues Attribut "Primäre Smtip Adresse", welches indexiert ist.
- Nach der Auswahl eines Profiles wechselt ADprofler direkt in die Synchronisationsansicht, anstatt in die Datenspeicheransicht.
- Der Dialog zur Nachfrage, ob die Synchronisation eines Attributes eingeschaltet werden soll, zeigt die Buttons "Ja" und "Nein" anstelle von "OK" und "Abbrechen".
- Die Ersetzungstabelle enthält standardmässig alle diakritischen Zeichen.
- ADprofler merkt sich, welche Ordner er selber erstellt hat und kann diese bei einem Cleanup aufräumen. Beim Update auf v.3.2.0 werden einmalig alle Ordnerpfade, die zum Updatezeitpunkt in der Entry-Datenbank gespeichert sind, als vom ADprofler erstellt, vermerkt.
- Validator für Exchange Quotas hinzugefügt.
- ADprofler verwendet .NET 4.6.2.
- Das C# Sprachfeature "ValueTuples" wird im Code unterstützt.
- ADprofler speichert das Datum der letzten Forcewrite-Synchronisation und zeigt dieses in der Profilübersicht an.
- Der Code-Editor unterstützt nebst "rückgängig" (Ctrl-Z) auch "wiederholen" (Ctrl+Y).
- Im Attribut- /Event- und Modul-Code kann abgefragt werden, ob die aktuelle Synchronisation vom GUI oder vom CLI gestartet wurde.
- Nach Erstellen eines Profiles ist automatisch ein Modul vorhanden, welches ein Code-Snippet zum Versenden von E-Mails enthält.
- Beim Setzen der OWA-Sprache können durch ergänzendes Setzen des Attributes "Defaultordnernamen lokalisieren" (332) auf "true" die Ordnernamen im Outlook auf die gewählte Sprache lokalisiert werden.
- Das Attribut "OWA-Sprache" ist um eine Option "KeepInitial" ergänzt worden. Dadurch ist es möglich, die Sprache nur einmalig zu setzen.
- LogLevel vereinheitlicht. Logs mit Level "TRACE" enthalten inhaltlich keine relevanten Informationen mehr, sondern dokumentieren nur den zeitlichen Ablauf der Synchronisationsschritte.
- Logfilegrösse auf 1MB erhöht.
- Lizenzen sind nur noch bis zu der in ihr definierten Version gültig. Für neuere Versionen wird eine aktualisierte Lizenz benötigt.

## Version 3.1.7 (Release 11.12.2017)

### Änderungen/neue Funktionen

- ADprofler prüft, dass die Attribute "UserMustChangePasswordAtNextLogon" und "UserCannotChangePassword" nicht zeitgleich auf "true" sind.
- Profile können importiert & exportiert werden.
- Als Compiler für den Code in den Attributen, Events und Modulen kommt Roslyn zum Einsatz. Dies ermöglicht die Verwendung von Sprachfeatures aus C# 7.0 (ohne ValueTuples).
- Beim Erstellen eines Moduls fragt ADprofler nach dem Typ des Moduls und erstellt dementsprechend die Klasse im Modul.
- In der Attribut-Übersicht werden nebst NewLines auch TabStops herausgefiltert.
- Bei Attributen, die mehrere Werte mit ';' getrennt generieren, wird im Synclog zur besseren Lesbarkeit ein Zeilenumbruch eingefügt.
- ADprofler startet in der zuletzt verwendeten Fensterposition.
- Bei einem Kompilationsfehler zeigt ADprofler an, in welchem Attribut, Event oder Modul der Fehler liegt, inkl. Zeile und Linienposition.
- ADprofler prüft, ob beim Verschieben eines Ordners der neue Pfad ein direkter unter- oder übergeordneter Pfad des Alten ist und zeigt eine entsprechende Fehlermeldung an.
- Im Synclog werden standardmässig nur noch geänderte Attribute angezeigt.
- Im Synclog werden die Anzahl geänderter Attribute hinter den Entries angezeigt.
- Im Synclog kann nach Entries gesucht werden, bei denen ein bestimmtes Attribut geändert hat. In der Suche können nebst einem einzelnen Attribut auch alle Attribute durchsucht werden.
- Im AttributBuilder wird die MID Funktion automatisch gesetzt, wenn der Startindex oder die Länge verändert werden.
- Performance-Optimierung in DataStore durch Parallelisierung. (Zeiteinsparung 30-40%)
- Bessere Exception-Message, wenn in CLI eine ungültige Profil-ID angegeben wird.
- Die Flags Forcewrite & Overwrite sind in den Klassen AttributeContainer und EventContainer verfügbar.
- Performance Optimierung bei Forcewrite auf dem Filesystem durch Parallelisierung. (Zeiteinsparung ca. 33%)
- Die Ausgabe des Compilers kann kopiert werden.



### Version 3.1.6 (Release 22.09.2017)

#### Änderungen/neue Funktionen

- Hilfetext in der Kommandozeile ist besser formatiert.
- Die Message der IndexExeededException und der CircularDepencyException enthalten alle nötigen Informationen, um herauszufinden, welcher Entry betroffen ist.

## Version 3.1.5 (Release 10.08.2017)

### Änderungen/neue Funktionen

- Attribute in Dropdowns werden alphabetisch in natürlicher Ordnung sortiert.
- Beim Ersetzen einer Lizenz wird bei allen Profilen, die die gleiche AD Guid hinterlegt haben, ebenfalls die Lizenz ersetzt.
- Exception, wenn zweimal die gleiche Source-ID generiert wird.
- "ProfilePathLocation" in SQL-Script zu "ProfilePathLocation1" umbenannt.
- Reihenfolge der Events in ADprofler und im Programm dem realen Ablauf angepasst.
- Dateisystem wird bei einer Migrationssynchronisation automatisch abgehakt.
- Exception, wenn ein Attribut auf ein anders Attribut referenziert, welches nicht zur Synchronisation aktiviert ist. Nicht zur Synchronisation aktivierte Attribute werden nicht im Synclog angezeigt.
- Versionscheck validiert nicht auslesbare Versionen als ungültig.
- Exchange-Attribute OwaLanguage and OwaTimezone hinzugefügt.
- Die lizenzierte Benutzeranzahl kann um den Faktor 5% überbucht werden.